

Halle, 28. November.

Der Halle'sche Kunstverein hielt am Samstag seine Generalversammlung ab. Der vorzutragende Jahresbericht zung von den erfreulichen Fortschritten, die der Verein wiederum gemacht hat. Die ausstehenden Vorstandsmittelglieder des Vereins wurden wiedergewählt. Die Schenkung des Gemäldes von König 'Die Schlacht von Gravelotte' an die Stadt wird durch die daran geknüpfte Vorlesung, daß eine südliche Galerie errichtet werde, eine weitere Anregung der Erörterung dieser hochwichtigen Frage geben, zumal die Stadt auch bei der Verleugung vom Glück begünstigt worden ist. Auch von privater Seite wird begünstigt worden ist. Auch von privater Seite wird begünstigt worden ist. Auch von privater Seite wird begünstigt worden ist.

Nach einem neuen Circular des Vorstandes der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S. werden die noch rückständigen 30 Stk. von den Garantie-Geldgebern bis zum 30. d. M. eingezogen. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde u. A. eine Privatklage des Herrn Stadverordneten Friedrich gegen Herrn Stadverordneten Sachs verhandelt. Die Klage gründet sich auf Vorfälle vom 3. März, bei dem zu Ehren des ersten Bürgermeisters Herrn Vertram von den städtischen Behörden in 'Stadt Hamburg' veranstalteten Festessen und dem Bürgerfest in Stadthausgärten von demselben Tage und außerdem auf eine Darstellung dieser Vorgänge seitens des Privatangeklagten in einer vertraulichen Versammlung von Stadverordneten am 23. Juni. Nach den Ausführungen der beiden Ankläger, Ehe und Schlichtmann, nahm das Schöffengericht die objektive Verleumdung des Klägers durch den Privatangeklagten zu 30 Mark Geldstrafe in 6 Tage Gefängnis.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn macht bekannt: Am 1. Dezember o. wird unsere bisherige personenbeförderliche Annahmedarf für den Güterverkehr, zunächst jedoch nur für den Verkehr von Frachttug in Wagenladungen, eröffnet und zwar nach Maßgabe der Bestimmungen des Verkehrs- und Bahn-Polizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands bezw. der für die Thüringische Bahn hierzu erlassenen Spezialbestimmungen. Die zur Anwendung kommenden Tarifbestimmungen, Frachttarife und Nebengebühren sind in den bereits publizierten und bei den Dienststellen einsehenden Tarifen und Nachträgen enthalten. Wegen der späteren Zulassung von Eilzug und Frachttug wird besondere Publikation erfolgen. Der hiesige 'evangelische Männer- und Jünglingsverein' hielt gestern Abend in der Herberge zur Heimath eine Versammlung ab, die zahlreich besucht war. An Stelle des Herrn Pastor Jordan, welcher einen Vortrag über 'acht Tage am Rhein' halten wollte, sprach Herr Dompropst Albert über 'die Bedeutung der Advennentage'.

Die 'Plattbütsche Vereinigung' beschloß in ihrer letzten Generalversammlung einstimmig die plattdeutschen Dichter Wilhelm Kocco hier und Professor Dr. Claus Groth in Kiel wegen ihrer Verdienste um die plattdeutsche Sprache u. sowie den Steuer-Controllor Richardt in Hiesleben, früher hier, wegen seiner Verdienste um den hiesigen plattdeutschen Verein, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, es sollten die diesbezüglichen Diplome baldigst denselben überantwortet werden. Ferner wurde festgesetzt, am 9. Dezember d. J. in der Kaiser-Wilhelms-Halle das erste Stiftungsfest in festlicher Weise durch Theater (durchweg plattdeutsche Werke) und Ball zu feiern, mit der weiteren Ausführung dessen wurde der Vereinigungsvorsteher beauftragt. Außer dem Verein stehende Plattdeutsche und Fremde der plattdeutschen Sprache haben zu diesem Feste auf vorherige Anmeldung beim Vorstand Zutritt.

Morgen Dienstag, den 29. November wird im Circus Herzog eine außerordentliche Parade-Gala-Vorstellung zum Besten für Frau Direktor Herzog stattfinden. Wir machen uns so sehr darauf aufmerksam, als in dieser Vorstellung die großartigen Bienen, die nur in einem Circus aufgeführt werden können, zur Vorführung kommen werden.

In einem hiesigen Tanzlokal entstand gestern Abend zwischen zwei Mädchen Streit, der schnell in Häßlichkeiten überging. Bei dieser Gelegenheit schlug der Eine, anscheinend ein Schlosser, mit einem Bierbebel dem Andern, einem Fleischergesellen, dem oben vor die Stirn, daß der Bebel gerippt und dem Betroffenen eine breite laufende Wunde beibrachte, aber auch der Täter wurde von den Kollegen des Verletzten durchgeprügelt. Der Intervention des Wirthes war es zu danken, daß es nicht zu einem härteren Geschehniß kam.

Hiesige Schaffner brachten die Nachricht mit, daß ein Mann in den mittleren Jahren, welcher in Schmanstedt in den Zug gestiegen, in Apolda, bis wohin er fahren wollte, todt aufgefunden wurde. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde aus dem Zuge entfernt und beaufsichtigt gestellt der Person und der Todesursache in Gewahrsam genommen. Wie Mitreisende erzählen, soll der quälte Reisende kurz vor Abgang des Zuges eingestiegen und von vielem Laufen erhitzt gewesen sein.

Stadtsamst Halle. Meldung vom 26. November. Aufgeboten: Der Kaufmann E. Kuntzsch, Leipzigerstraße 48 und H. Wothenberg, Wertheburgerstraße 9a.

Der Kunstreiter A. H. M. Ackermann und M. D. Kiviore, Kien.

Gesellschaftungen: Der Maurer F. Henze, Giebichenstein und W. Hofmüller, Mühlgraben 3. Der Schlosser F. Wendt und S. Großmann, Mittelstraße 3. Der Bäckermeister E. Berner, Giebichenstein und W. Kde, Demitz. Der Tischler A. Weimar u. W. Bientz, Geißstraße 47. Der Schlosser A. Simon, Beßenerstraße 4 u. C. Holzhausen, Wertheburgerstraße 36. Der Schuhmacher A. Hoffmann, alter Markt 33 und C. Hahn, Mühlberg 1. Der Dreher S. Neumann, Wagdeburgerstraße 2 und E. Weurer, Schwofisch.

Geborenen: Dem Ubrmacher G. Peters ein S., Patzgaße 12. Dem Schmied R. Demmer ein S., Irdbel 8. Dem Handschuhmacher H. Demmel ein S., Freudenplan 6. Dem Schriftfeger A. Vorkmann ein S., große Rittergasse 2. Dem Bergolter D. Schag ein T., Gerbergasse 11. Eine unehel. T., Schulberg 1. Dem Silberarbeiter C. Ernst ein S., Patz 7.

Gestorbenen: Die Wittwe Annie Kintz geb. Küffel, 43 J. 5 M. 14 T. Phtisis, Hermannstraße 3. Der Fellenhauer Ernst Wolfstiel, 27 J. 1 M. 19 T. Nierenleiden, Straßenthal. Des Tischlermeisters F. Klepzig S. Albert, 9 M. 28 T. Scharlach, Laurentiusstraße 8. Der Schriftfeger Wilhelm Staatsmann, 67 J. 2 M. Westfall, Herrenstraße 6. Des Schuhmachers A. Langroth T. Alara, 23 J. 12 T. Phtisis pulmonum, Königsr. 22/23. Des Handarbeiters F. Dime S., 13 T. Krämpfe, Brühlstraße 12. Des Kupferfchmieds F. Kotte S. Friedrich, 3 J. 6 M. Oedema plottidis, Herrenstraße 6. Der Gelbjäger Karl Bedtel, 59 J. 3 M. 3 T. Hirnverlesung, Klinik. Der Dentist Louis Fiebermann, 50 J. 9 M. 12 T. Perichial, Bernburgerstraße 6. Anna Naumann, 20 J. 10 M. 28 T. Typhus, Klinik.

Kunst und Wissenschaft.

Soeben hat die Archäologische Gesellschaft in Athen ihren Jahresbericht für 1880 ausgegeben. Die 'Vost. Zig.' entnimmt demselben: Wie fast regelmäßig in den letzten Jahren, ist auch dieses Mal an der Verlosung der alten Münzproben vom Diphlos nach Südwesten hin gearbeitet worden. Wichtig ist die Verlosung zweier Theater in Piräus, von denen das eine an der Form der Einleitung schon länger als Theater erkannt war, während das Andere erst im vorigen Jahre im Piräus selbst bei gelegentlichen Ausgrabungen zum Vorschein gekommen ist. Auch in Rhomus, bekannt im Alterthum besonders wegen der Verbrüderung der Remeis, von deren Tempel noch Ueberreste vorhanden sind, wurden Ausgrabungen angelegt, die Reste eines Wehrgeschickes, Inschriften und einige Warmwasserfessel ergaben. In Sunion wurde von dem dort in Trümmern vorhandenen Tempel der Athena eine Säule sammt dem Gebälk, die im März 1880 ein gewaltiger Sturm zu Fall gebracht hatte, wieder aufgerichtet und gehörig besetzt. Wichtig ist das, was über Chärona berichtet wird. Bekanntlich waren die im Kampf gegen Wpili gefallenen Thebaner an Ort und Stelle begraben und auf dem gemeinsamen Grabe ein Löwe zum Andenken errichtet worden; in jüngster Zeit ließ man auf 7 Reihen neben einander gebetteter Krieger (254 sind es im Ganzen), denen nach der Sitte ihrer Heimath mannsfache Gaben mit ins Grab gegeben waren; bei einem großen Theil ließ sich aus dem Zustand der Knochen erkennen, durch was für Verwundungen der Tod herbeigeführt war. Es hat die archäologische Gesellschaft einen großen Theil der Köpfe nach Athen schaffen lassen und hält sie für die Untersuchungen der Anthropologen bereit. In Athen selbst sind bei einem Neubau am Füsse des Pnyxtheatros Reste einer bis dahin nicht vermutheten thrakischen Kirche und das Grabmal eines Hiebofs aufgefunden worden, dessen Namen gleichfalls bis jetzt nicht bekannt war. Auf der Grabplatte war sein Name Klematis angegeben (ὁ βολος ἐπινοήσας Κλημάτιος); der eigentliche Sarkophag war aus getriebenem Ziegen aufgeführt, die inwendig mit dünnen Marmorplatten bekleidet waren. Man vermuthet, auf Grund der Inschrift und aus anderen Kennzeichen, daß das Grab zwischen 337 und 361 angelegt ist.

Meinungen, 26. November. Es verlautet, daß der Amtendant der herzogl. Hofkapelle, Dr. Hans v. Bülow, seine Entlassung erbeten und auch erhalten habe.

Verminthetes.

Berlin, 26. November. Das dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von dem König von Siam nachträglich dargebrachte Hochzeitsgeschenk ist als wertvolle Beigabe der hohen Besucher in dem prächtigen Gold- und Silberaal des Kunstgewerbe-Museums zur Verichtigung ausgehliet. Es ist, laut 'Magdeburger Zig.', ein kostbares und originelles Stück indischer Kunst, ein etwa handgroßes, dicht mit farbigem Email bedecktes goldenes Kästchen auf gleichfalls emailirtem schalenförmigem Unterlag, der von vier foralantartig behandelten Füßen getragen wird. An dem Doal der eigentlichen Kassetten entsprechen ihnen vier spitz auspringende Ecken mit angehängten tierischen Bügeln; auf dem flachen Dedel des Kästchens ruht inmitten eines schmalen Inskriptionsfelds auf einem naturalistisch nachgebildeten und im Ton tiefrothen Sammet emailirten Kissen mit goldenen Schürmen und Quasten eine Krone in Gestalt einer hohen und spitzen jagden Pyramide, und rings um dieselbe ist allerhand anderer Zierrath, ein Scepter, ein Giepsantensichel, eine Muschel u. dergl. m. in derselben feinen Ausarbeitung des minutiösesten Details angebracht. Seinen eigenthümlichsten Reiz gewinnt das interessante Stück jedoch durch das farbig leuchtende Email, das ein in den gold. Grund eingegrabenes leichtes und gleichmäßig vertheiltes Blattornament ausfüllt und die Flächen durch ein schimmerndes Spiel wechselnder Töne belebt. An den Seiten des Kästchens umrahmt es als breite Bordüre vier oblonge Felser, von denen zwei in flammiger und zwei inen entsprechende in englischer Sprache die eingewandte Widmungsschrift aufweisen. Sie

lautet auf den beiden letzteren: „Presented by His Majesty Paramindar Maha Chulalonkorn king of Siam as a wedding gift to Their Royal Highnesses prince William and princess Augusta Victoria of Prussia 1881 a. C.“

Berlin. Eine geheimnißvolle Entführungsgeschichte beschäftigt unsere Kriminalpolizei. Ein Dienstmädchen gebar am 6. Juli in der Charité einen Knaben und mietete sich bei Frau L. in der Vottumstraße ein. Als sie am 27. Juli im Intelligenzblatt las, daß sich kinderlose Eheleute unter einer bestimmten Chiffre erboten, einen neugeborenen Knaben an Kindesstatt anzunehmen, bot sie ihr Kind den Anserenten an, und am 29. Juli c. kam eine anständig gekleidete Frau zur Frau L., die sich als Frau Henning vorstellte und die Erklärung abgab, daß sie von den Buchhalter Kramer'schen Eheleuten aus Hamburg, die sich gerade in Berlin aufhielten, beauftragt sei, ihnen einen hübschen neugeborenen Knaben zu besorgen, den sie an Kindesstatt und mit sich nach Hamburg nehmen wollten. Von 26 Knaben, die ihr auf Grund ihrer Annonce angeboten worden, gefalle ihr der Kleine am besten. Frau Henning stellte als Bedingung, daß das Mädchen auf ihre Mutterrechte an dem Knaben vollständig verzichte und niemals um das Kind sich kümmere. Das Mädchen erbat sich bis zum Abend Bedenkzeit, die ihr bewilligt wurde, und am Abend übergab die Wirtin das Kind der Fremden nebst einem von dem Mädchen unterschriebenen Meeres, in welchem der Verzicht auf das Kind erklärt war. Die Fremde ersuchte hierauf die Frau L. um Zustimmung der Geburtsurkunde über den Knaben nach Hamburg, postlagernd unter G. P. S. 14, worauf sie die Specialadresse der Pflegerin des Kindes mittheilte. Sie übergab jedoch der Frau L. einen Thaler und entfernte sich mit dem Kinde. Am 1. August cr. schickte das Mädchen die Geburtsurkunde nach Hamburg unter der angegebenen Adresse, aber nach vierzehn Tagen erhielt sie den Brief, in dem sich die Geburtsurkunde befand, von der Post zurück, da denselben Niemand abgeholt hatte. Die in Hamburg eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß dort ein Buchhalter Kramer'sches Ehepaar nicht existirt, und daß auch dort nichts über die Existenz dieses Ehepaars bekannt ist. Da die unter dem Namen Henning aufgetretene Vermittlerin keinen besonderen Werth auf die Geburtsurkunde des Knaben gelegt hat, so scheint es, daß das Kind zu einer heimlichen Unternehmung benutzt worden sei.

Dem Vernehmen nach sind die Hoffjagden in Vegglingen in Folge der Unpäßlichkeit des kaisers vorläufig abbestellt und wegen voraussichtlich erst Ende der nächsten Woche statt.

In Szamosujvar ist der städtische Arzt Dr. Simon Kovriz in den Besitz einer merkwürdigen Mißgeburt gelangt. Das todtgeborene Kind hat im förmlichen Sinne des Wortes einen Januskopf. Der Mitte der normalen Stirn entsprechend, beginnen die zwei vollständig entwickelten Gesichter mit vier Augen, zwei Wundbüscheln und zwei Nasen. Am Ende der am Halswirbel endigenden Gesichter befindet sich je ein Ohr, während am vorderen Versammlungspunkte der Gesichter ein drittes Ohr sichtbar ist.

Die Epidemie in Welfa hat furchtbare Dimensionen angenommen. Pilger und Bevölkerung fliehen nach Jeddah und der Wüste. Erstere kommen in großer Anzahl in Jeddah an, und es ist gewöhnlich, sie todt von den Kamelen herabfallen zu sehen. Die Lage ist sehr ernst, denn in den nächsten 3 Tagen werden sie alle hier angekommen sein und die Sterblichkeit wird furchtbar anwachsen. Die Straßen in Welfa stellen voll verwehender Leichen sein, die unbestattet umher liegen.

An kommunalsteuern zahlt die Person in Paris 141 Franken, in Frankfurt a. M. 102 Franken, in Christiania 78 Franken, in Wien 65 Franken, in Budapest 46 Franken, in Berlin 44 Franken, in Petersburg 19 Franken. Die städtischen Schulden betragen an den Kopf der Bevölkerung in Paris 1005, Florenz 933, Frankfurt a. M. 287, Wien 209 Franken. Zwischen 200 und 100 Franken per Kopf liegen Berlin, München, Kopenhagen, Stockholm, Leipzig, Köln, Triest, Stuttgart und Christiania, in Petersburg 11, in Warschau nur 7 Franken.

Der verderbliche Reichthum Frankreichs. In der laufenden Nummer des 'Economiste français' veranschlagt M. de Hoille den verderblichen Reichthum Frankreichs nach dem Erträgniß der Einkommensteuer auf 200 Milliarden Francs. Von dieser Summe kommen 46 Milliarden auf das Departement der Seine, 8 auf das nördliche Departement, 7% auf das der unteren Seine, während das Departement der Hautes Alpes den letzten Platz auf der Liste einnimmt.

Eine Bildsäule für Danton soll in Paris errichtet werden, zu welcher seit einiger Zeit freiwillige Beiträge gesammelt werden. Dem Pariser 'Eppres' ist nun folgender Brief zugegangen: Jolfscha (Hörsien), 5. November 1881. Ich erhebe mit Freude aus den Zeitungen, daß meinem Urohrgroßvater ein Denkmal errichtet werden soll. Gestatten Sie mir, für dieses Denkmal die Summe von 5 fl. beizusteuern, die ich diesem Briefe beilege. Mit ausgezeichneter Hochachtung Alois Emil Danton, Unteroffizier der Armeo-Intendant der 1. l. Armee in Jolfscha.

Verantwortlicher Redacteur Paul Wirth in Halle.

Mit herzlichem Danke gegen die Abnehmer der Voese aus dem Missionsbazar wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gewinne aus folgende Nummern gefallen sind: Nr. 5, 36, 40, 56, 57. Abgehoben bei

Hrn. Gundlach, Breitestr. 32.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 2. Dezember Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Sup. Lic. Förster.

**Holzverkäufe**  
in der Oberförsterei Schlanditz.  
Es sollen an die Meistbietenden verkauft werden:

1) im Unterforst Radewell.  
**Montag, den 5. Dezember**  
a. früh 10 1/2 Uhr Aushöher:  
circa 17 Eichen mit 32 fm, 107 Büchern und  
Eichen mit 40 fm, 13 Eichen und Äpfeln  
mit 5 fm.

b. von 12 Uhr ab Brennholz:  
circa 48 rm Kloben und Knüppel, 8 rm  
Stöße, 400 rm Ahrum und Unterholz-  
Reisig.

2) im Unterforst Dölan.  
**Freitag, den 9. Dezember**  
von früh 10 Uhr ab im Walde (Zusammen-  
kunft der Käufer am Forsthaus bei Niesleben)  
aus dem Einschlage trockner Hölzer und  
Wundbrüche:

circa 28 rm kleinere Kloben und Knüppel,  
4 rm Ahrum,  
6 Eichen mit 3 fm, 150 Kiefern mit  
103 fm;

von 1 Uhr ab auf der Gessellinie in den  
Jagen 57 und 58 (Kreuzungspunkt der Salz-  
münder Chaussee mit dem Giesauer Wege):  
circa 54 Kiefern mit 22 fm, 20 rm kleinere  
Kloben und Knüppel, 24 rm Ahrum.

Schlanditz, den 27. November 1881.  
Königliche Oberförsterei.

**Nachlaß-Auction.**

Dienstag den 29. November Nach-  
mittags 1 Uhr verleihe ich Nachlaß-  
gasse 3: Schreib- u. Kleider-Sekretär,  
2 Sophas, Küchens- und Kleiderchränke,  
Bettstellen mit und ohne Matrassen,  
Spiegel, Tische, Stühle, 1 Partie Ge-  
schirre, 2 Maschinen, 1 neue Bohr-  
maschine für Schmiede.  
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

**Auction**

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
Am Mittwoch den 30. November er.  
Nachmittags 2 Uhr

verleihe ich in der goldenen Aeste:  
1 Regulator, 1 Sopha, 1 Kammer-  
diener, Kommoden, Tische, Spiegel,  
Holzofen, Bilderrahm u. mehrere  
Nebenstücke, sowie mehrere Gold-  
sachen, als: Armbränder, Broden,  
Wedaillons, Haarketten, Garnituren  
u. dergl. mehr  
gegen sofortige baare Zahlung.  
Halle a/S., den 28. November 1881.  
Fetschick, Gerichtsvollzieher.

**la Majoran**

offerirt an gros & en detail billigt  
M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.

Senerehoh, saure Gurken, Senz-  
u. Pfefferquarten, Kirschbeeren, Perlwiez-  
eln und rothe Rüben empfiehlt  
Hermann Lincke, alter Markt 31.

Leipzigstr. 26. Leipzigstr. 26.  
**Albert Kunzemann,**

früher Poststraße 10,  
empfiehlt sein Lager von Silber- und  
anderen Büchsen, Stahlbrautbüchsen,  
sehr passend auch für den Weihnacht-  
slich, von 75 Pfg. an, u. alle sonstigen  
Zollgegenstände. Silberwaren werden  
schnell und pünktlich ausgeführt.

**Ein Geschäftshaus**

in Halle a/S. in der frequentesten Straße,  
mit Laden, soll theilungshalber unter gün-  
stigen Bedingungen verkauft werden. Reser-  
vanten wollen sich unter H. v. 13551 bei  
R. Mosse, gr. Ulrichstraße 4, melden.

**Ein franz. Billard**

verkauft billigt  
Stadtschützengesellschaft, Königplatz 1.

**Grosser Gelegenheits-Kauf**

Aus dem Nachlaß der Corsetfabrikantin  
und Witzwarenhandlerin Frau Eberl,  
gr. Ulrichstraße 47, soll Alles, was anver-  
kauft werden muß, zu den billigsten Preisen  
anverkauft werden.

Kloben und gefochten Schinten, Cor-  
velat, Salami, Nütz- und Zungen-  
wurst, Braunschweiger Metz u. Leber-  
wurst, Rügenwald. Gänsebrüste, Gänse-  
hälften, Remoung, fr. Bratheringe,  
russische Sardinen, saurer Aal, echten  
Schweizer, Holländer, Limburger Sah-  
nekäse, Thüringer Rühmel-Käse emp-  
fiehlt  
A. Assmann, gr. Steinstraße 16.  
Frische Citronen u. Apfelsinen billigt.

Dogge,  
gelbe Doppelhaue, verkauft Kanlegasse 3, I.  
Böttcherpöhlne und Feuerholz verkauft  
Egze 20.

1 Kinderwagen verk. Wörmlißerstraße 30.

**Ausstellungs-Angelegenheit.**

Die vielfach an mich gerichteten Anfragen betreffend der  
Revision der Ausstellungs-Rechnungen beantwortend, erkläre  
ich hiermit, daß der von den Garantiefondszeichnern ge-  
wählten Kommission bis heute noch keine Rechnung vorgelegt  
worden ist, die Kommission auch noch keine Sitzung abge-  
halten hat.

Die verlangte Rate von 30 pCt. des gezeichneten Ver-  
trages werde ich nicht bezahlen, ehe das Direktorium seinen  
Verpflichtungen betreffend der Rechnungslegung nachge-  
kommen ist.

Theodor Sernau.



**Dampfmaschinen,  
Electrophore,  
Electrisirmaschinen,  
Leidner Flaschen,  
Galvanoplastische Apparate,  
Microphone,  
Inductionsapparate,  
Kaleidoscope  
empfecht sehr billig**  
**Otto Unbekannt,  
Kleinjümeden.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Eine im stillen Vertriebe befindliche  
Bäckerei ist mit 2-3000 % Anzahlung  
zu verkaufen. Näheres  
Wunderstraße 13, I.

Ein bestellt gewesener Mahagoni-Wasch-  
tisch mit Marmorplatte billig zu verkaufen  
Kleiststraße 16.

Ein gebrauchter Mahagoni-Sekretär und  
Küchenschrank billig zu verkaufen  
Kleiststraße 16.

Gebrauchte Stiefel und  
Schuhe tauft  
Halle a/S., den 28. November 1881.

**Ziegen-, Kaninchen- u. Hasenställe**

kauf zum höchsten Preise  
Gerbergasse 7.

Leid. Möbelfischer i. Klänge 2.

Leid. Stelmachergelesen (Kastenschneider)  
erhalten sofort Arbeit.

Wagenfabrik D. Keil, Halle a. S.  
Ein ordentl. Mädchen sof. oder 1. Dezbr.  
gr. Brauhausgasse 15, i. R.

Ich suche zum baldigen Eintritt ein in  
Küche und Haushalt erfahrendes Mädchen.  
Erfahrung muß dasselbe selbst. Vorziehen können.  
Frau Martha Salomon, Leipzigstr. 4.

Aufwartung gesucht in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, mit  
den besten Kenntn.

Sucht zur Stütze der Hausfrau  
zum 1. Januar oder später Stellung.  
Offerten unter H. J. 11 in der Exped.  
d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst. Zu erf.  
Gräfeweg 21, III, r.

Recht arbeit. Mädchen vom Lande  
mit mehrj. Alt. such. sof. Stelle.  
Fr. Wendler, Trüdel 9.

Ein junges Mädchen sucht  
Stellung für Küche und Haus-  
arbeit zum 1. Januar. Zu erfragen  
Geißstraße 1.

**Badenvermietung.**

Ein Baden mit Wohnung, beste Lage der  
Stadt, nahe am Markt, ist billig zum 1. Jan.  
zu jedem Geschäft passend, zu vermieten.  
Offerten unter Ladenermietung Nr. 6  
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Die 1. Etage Berggasse 4, am Parade-  
platz, ist Opiern 1882 zu vermieten.  
W. Hümpfer.

Königstrasse 20 a eine Etage  
zum 1. April zu beziehen.

Königstraße 15  
ist eine mittlere Wohnung Weihnachten oder  
später zu vermieten.

1 Etage, 2 Kammern, Küche u. Verklebung  
e. Beamten an ruhige Leute zu vermieten u.  
1. Januar zu beziehen Herrichtenstr. 20, III.  
Zu erfragen Herrichtenstr. 21, I.

Kleine Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 11.  
Herrmannstr. 3 wegen Todesfall 2 Stuben,  
K., K. u. auf sofort oder 1. Januar.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Kunst-Verein.**

Zu der heute stattgefundenen Verloosung  
waren 15 Gemäde angekauft, welche auf  
folgende Arten fielen:

- Nr. 464. Dorflandschaft von P. Weber an Hn.  
Lehrer Verbig.
- 534. Wäpfe im Altmäpftal von R. Con-  
fiter an die Stadt Halle.
- 310. Motiv aus dem Harn von H. Köp-  
mer an Hn. Kaufm. Wehlmann.
- 200. Am Waldesjaum von E. v. Bernth  
an den Kunst-Verein in Stettin.
- 488. Harnburg an der Sahn von P. S.  
Winjon an Hn. Kaufm. Deigener.
- 505. Angera am Lago-Maggiore von M.  
Wegener an die Stadt Halle.
- 323. Landschaft aus Franken von H. Her-  
mann an Hn. Baumeister Loest.
- 490. Schloss Gyllen am Genesee an Hn.  
Direktor Schröder.
- 215. Am Rochelle von A. Seidel an Hn.  
Professor Wärdter.
- 115. Amor und Psyche, Thierstück von G.  
Süss an Hn. Professor Köhn.
- 352. Studienkopf von W. Fritze an Frau  
Professor Fein.
- 471. Waldweg bei München von A. Spli-  
tgerber an Hn. Kulturrath Fiebigler.
- 14. Am Waldesjaum von A. Spli-  
tgerber an Hn. Sanitätsrath Dr. Witke.
- 75. Sommerlandschaft von N. S. Wyp-  
gaard an den Kunst-Verein in Hal-  
berstadt.
- 206. Nothhorn von B. Wüßlig an den  
Kunst-Verein in Braunschweig.

Ferner 49 Kupferstiche fielen auf Nr. 17.  
33. 46. 48. 54. 58. 84. 109. 119. 142.  
151. 153. 162. 177. 181. 190. 197. 201.  
207. 222. 239. 245. 255. 259. 299. 306.  
361. 381. 386. 388. 393. 403. 423. 431.  
436. 450. 454. 455. 463. 466. 469. 474.  
486. 499. 512. 529. 535. 539. und 541.

Halle, den 26. November 1881.  
Der Vorstand.

**Stadt-Theater.**

Dienstag den 29. November 1881.  
17. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Zum ersten Male:

**Gräfin Lea.**

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.  
Mittwoch:

**Die Lachtaube.**

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.  
Mittwoch:

**Genfer Verein.**

Section Halle a/S.  
Der Rechnungsbericht vom III. Quart-  
al 81 liegt im Vereinsbüreau gr. Ulrich-  
straße 36 zur Einsicht sämtlicher Mitglie-  
der und Kollegen aus. Generalversamm-  
lung findet Donnerstag d. 1. Dezember  
Nachmittags 3 Uhr statt. Vorstandsmitglieder  
haben Zutritt.  
Der Vorstand.

Harmonie.  
Mittwoch den 30. Nov. Generalversamm-  
lung im „Pohorn“.  
Der Vorstand.

**Restaurant Hoffmann.**

Heute Dienstag wird 1 Faß Bannauer  
Exportbier verzapft.

**Bitte.**

Durch große Wohlthätigkeit ist es mir mög-  
lich geworden, im vergangenen Jahr den armen  
Laguzanen im hiesigen Stadtfrankenhaus eine  
Weihnachtsbescherung zu veranstalten und die  
in der Verlassenschaft von den Hbrigen doppelt  
verleiden zu erfreuen durch den Thatbeweis,  
daß fremde Menschen ihrer in erwerbender  
Liebe gedacht. Wenn ich das dies Jahr auch  
könnte, so sollte es mir lieb sein, und ich wollte  
herzlich danken. Bitte daher alle mitleidigen  
Herzen, auch in diesem Jahr bereit zu sein  
hiermit bereit, Gaten der Liebe, sei es baar  
Geld oder Kleinigkeiten in Empfang zu  
nehmen. — Es spricht der Herr: Was ihr  
gethan habt einem dieser Geringsten unter  
meinen Kindern, das habt ihr mir gethan.  
H. Nitschmann,  
Pfarrrer zu St. Cyriac und Antonii.  
An der Moritzstraße 7.

Sammet-Barrett in der Geißstraße ver-  
loren. Abzugeben Kuttelstraße 10.

Ring verloren Wörmlißerstraße 30.  
Eine Tange gefunden Hallgasse 6.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Mittag 1 Uhr entlief plötzlich  
und unerwartet mein lieber Mann, unser  
guter Vater, Schwager, Schwager u. Groß-  
vater, der Wauer Gottlieb Hermann  
Koch im 61. Lebensjahre, was tiefbetrübt  
angehen  
Die trauernden Hinterbliebenen.